

## Arbeitsmarkt

Beinhaltet die wichtigsten Arbeitsmarktdaten (Arbeitslose, offene Stellen, Kurzarbeiter) der Gesamtwirtschaft, des Baugewerbes und des Bauhauptgewerbes (Bauarbeiter) sowie die Bauingenieure die die **Bundesagentur für Arbeit (BA)** monatlich veröffentlicht. Des Weiteren die Zahl der Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft und im Baugewerbe aus den Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes.

Die Merkmale „Arbeitslose Bauarbeiter“ und „offene Stellen für Bauarbeiter“ im Bauhauptgewerbe beziehen sich auf die bauhauptgewerblichen Berufe der Berufsabschnitte 44-47. Für die Merkmale im Baugewerbe werden die Berufsabschnitte 48-49 und 51 addiert. Die Wirtschaftszweige im Einzelnen:

44 Maurer, Betonbauer  
45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer  
46 Straßen-, Tiefbauer  
47 Bauhilfsarbeiter  
48 - 49 Bau-, Raumausstatter, Polsterer  
51 Maler, Lackierer und verwandte Berufe

Die arbeitslosen Bauingenieure und die offenen Stellen für Bauingenieure enthalten folgende Gruppen:

6030 Bauingenieure allgemein  
6032 Stadt-/Regionalplaner, Denkmalspfleger  
6033 Bauingenieure (konstrukt. Ingenieurbau)  
6034 Hochbauingenieure  
6035 Wasser- und Kulturbauingenieure  
6036 Ingenieure (Straßenbau u. Verkehrswesen)  
6038 Statiker  
6039 Andere Bauingenieure

### **Achtung:**

#### **Ab 2004**

**Ab Januar 2004** werden Arbeitslose, die an Trainingsmaßnahmen teilnehmen, nicht mehr zu den Arbeitslosen gezählt. Ohne diese Änderung hätte die Bundesagentur für Arbeit für den Januar 2004 4.677.400 Arbeitslose melden müssen, anstatt der veröffentlichten 4.597.400. Anstelle eines Rückgangs von 0,6 % wäre die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,2 % gestiegen. Von den 80.000 Personen ohne Beschäftigung, die aus der Statistik herausgefallen sind, entfielen aber nur 177 auf das Bauhauptgewerbe. Der Effekt ist somit im Baubereich vernachlässigbar.

#### **Ab 2005**

Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II werden **ab Januar 2005** ehemals Sozialhilfeempfänger zur Arbeitslosenstatistik gezählt, die bisher in der Statistik nicht berücksichtigt wurden. Der statistische Effekt kann für die Gesamtwirtschaft auf mindestens 222.000 Personen beziffert werden. Für das Bau- bzw. Bauhauptgewerbe kann der Effekt nicht quantifiziert werden.

Auf der anderen Seite enthält die **Zahl der Arbeitslosen nach Wirtschaftszweigen** seit Januar 2005 nur noch die Angaben von 370 Kommunen. Die 69 Daten der Optionskommunen, die die Leistungen des Sozialgesetzbuches in eigener Trägerschaft und anstelle der BA übernehmen sind nicht enthalten. Die Werte für das Bau- bzw. Bauhauptgewerbe sind somit um ca. 20 % **unterzeichnet**. Nach Auskunft der BA sind die gesamtdeutschen Veränderungsraten aber aussagekräftig, da die Angaben der 370 Kreise repräsentativ sind.

Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten werden nicht als arbeitslos gezählt (s.u.). Auf die so genannten Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit Mehraufwandsentschädigung (MAE bzw. **Ein-Euro-Job**), trifft dies zu. Sie sind somit in der Zahl der Arbeitslosen nicht enthalten. Analysen der BA haben aber ergeben, dass die Auswirkung auf die Zahl der Arbeitslosen in der Bauwirtschaft minimal ist. Auf der anderen Seite gelten die unbesetzten AGH mit MAE als offene Stellen und sind in der entsprechenden Zahl enthalten. Dies erklärt zum Teil den starken Anstieg der Zahl der offenen Stellen im Bau- bzw. Bauhauptgewerbe seit Anfang 2005.

Des Weiteren werden die Arbeitsmarktdaten früher im Monat erhoben. Durch den unterschiedlichen Erhebungszeitpunkt ist der Vergleich mit den Werten der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

#### **Ab 2010**

Zur besseren Abbildung der Arbeitsmarktentwicklung hat die BA mit dem Berichtsmonat Juni 2010 den Ausweis der offenen Stellen auf die ungeforderten offenen Stellen umgestellt. Die geförderten offenen Stellen (z.B. Ein-Euro-Jobs und ABM) sind nicht mehr enthalten (s.o.). Im August 2009 (dem letzten vorliegenden Monat der bauwirtschaftlichen Daten nach der alten Erhebungsmethode) entfielen 40 % der offenen Stellen im Bauhauptgewerbe auf geförderte offene Stellen. Eine Rückrechnung wurde sowohl für die Bauwirtschaft als auch für die Gesamtwirtschaft ab Januar 2006 vorgenommen. Für den Zeitraum September 2009 bis Mai 2010 kann die BA aufgrund einer Softwareumstellung die bauwirtschaftlichen Daten allerdings nicht ausweisen.

## **Die Arbeitslosenquote im Bauhauptgewerbe wird vom Hauptverband wie folgt berechnet:**

### Anzahl der Arbeitslosen im Bauhauptgewerbe

Erwerbsfähige Bauarbeiter (Arbeiter + Arbeitslose im Bauhauptgewerbe)

Diese lag 2007 bei 24 % (West: 17 %, Ost: 40 %).

### **Arbeitslose**

Arbeitslose sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen.

### **Offene Stellen**

Als offene bzw. offen gemeldete Stellen gelten den Arbeitsämtern zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

### **Kurzarbeiter**

Als Kurzarbeiter gelten die im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer, die im Gewährungszeitraum verkürzt gearbeitet und Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

### **Kurzarbeitergeld**

wird Arbeitnehmern in Betrieben gewährt, wenn ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Ursachen oder einem unabwendbaren Ereignis beruht. Durch den Arbeitsausfall muss sich das Entgelt im jeweiligen Kalendermonat für mindestens ein Drittel der im Betrieb oder kurzarbeitenden Abteilung beschäftigten Arbeitnehmer um mehr als 10 Prozent vermindern. Das Kurzarbeitergeld, ein teilweiser Lohnersatz, soll den Arbeitnehmern die Arbeitsplätze und den Betrieben die eingearbeiteten Arbeitnehmer erhalten.

### **Achtung:**

Ab 1. Dezember 2006 wurde die bisherige Winterbauförderung des Baugewerbes, das Winterausfallgeld, durch eine neue Leistung, das Saison-Kurzarbeitergeld, abgelöst. Während nach der alten Regelung Kurzarbeit (KA) nur aus rein wirtschaftlichen Gründen angemeldet werden konnte, gilt dies nach der neuen Regelung auch für saisonale Arbeitsausfälle in der so genannten Schlechtwetterzeit vom 01. Dezember bis 31. März. Die Zahl der KA ist somit ab 12/06 nicht mit früheren Werten vergleichbar. Die neue Regelung führte zu einem starken Anstieg der Zahl der KA und hatte - neben der besseren baukonjunkturellen Entwicklung - einen deutlichen Rückgang der saisonüblichen Entlassungen in den Wintermonaten zur Folge.

### **Erwerbstätige in der Gesamtwirtschaft**

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit. Hierbei wird das Personenkonzept zugrunde gelegt; dies bedeutet, dass Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst werden.

Je nach Verwendungszweck wird die Zahl der Erwerbstätigen für Deutschland insgesamt und gegliedert nach Stellung im Beruf nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) oder dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt. Die Erwerbstätigenzahlen nach Wirtschaftsbereichen werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) stets nach dem Inlandskonzept nachgewiesen.

Insgesamt fließen in die Erwerbstätigenrechnung der VGR zurzeit 47 auf unterschiedlichen Berichtswegen gewonnene Statistiken ein. Dazu zählen insbesondere die Statistik der Bundesagentur für Arbeit über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, die Angaben der Personalstandstatistik über das Personal im Öffentlichen Dienst, die Ergebnisse des Mikrozensus und weitere Meldungen einzelner Institutionen (z.B. monatliche Meldungen des Bundesministeriums für Verteidigung über die Anzahl der Soldaten) und seit 2005 die monatliche Telefonbefragung zum Erwerbsstatus der Bevölkerung zu den wichtigsten erwerbsstatistischen Quellen.

**Über ELVIRA stellt der Hauptverband** die Zahl der Arbeitslosen, der offenen Stellen, der Kurzarbeiter der Gesamtwirtschaft, des Baugewerbes und des Bauhauptgewerbes für Deutschland, West- und Ostdeutschland ab 1991 monatlich und jährlich zur Verfügung (Bundesländer: ab 2000). Die Zahl der arbeitslosen Bauingenieure und offenen Stellen für Bauingenieure können für Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländern monatlich und jährlich ab 2000 abgerufen werden. Die Zahl der Erwerbstätigen steht nur für Deutschland ab 1991 zur Verfügung. Für die Gesamtwirtschaft werden die Daten nach dem Inländerkonzept monatlich und jährlich und für das Baugewerbe nach dem Inlandskonzept vierteljährlich und jährlich veröffentlicht.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen